

### **Brief an Ariana von George**

Hallo Ariana, hier das Leben auf einer Insel ist bescheiden. Doch ich mag wenn die Phantasie mit mir durch geht und ich in ihr weit reisen kann.

Ich gebe mir Zeit und Raum um in meiner Phantasiewelt Dinge zu erkennen, die mir sonst verborgen bleiben. Feinheiten, Reliefs, Formen und Kanten in der Gefühlswelt.

Dann wenn ich deine Facetten in meinen Phantasiebildern erkennen kann, finde ich mich gut genährt von deinem Anblick. Du gibst mir Kraft und Halt, womit ich den Berg erklimmen kann, der sich vor meinem Horizont zeigt.

Dieser Berg kam plötzlich, wie ein Schock und ist nun ein Bestandteil meiner Gefühlswelt. Wenn ich mich in den Berg hinein fühle, ist er schwer wie Blei und kalt wie Stahl. Ein ziemlich wuchtiger Koloss, der in seiner Präsenz Härte ausstrahlt.

Wie kommt er nur dahin, woher stammt er? Weißt du Rat?

### **Brief an George von Ariana**

Das hört sich nach einem Meta-Problem an, irgendwo über deinem Geist schwebt wohl eine Instanz, die diese Härte in dich einspeist. Ich hatte mal einen Patienten, der hatte auch ein wuchtiges Element in seiner Gefühlswelt. Ich habe ihm empfohlen viel Licht in dieses Element zu senden. Das war wohl auch das, wonach das wuchtige Element verlangt hat, es verschwand.

Ich hoffe es ist bei dir auch ein Element, dass man zufrieden stellen kann. Sonst musst du noch mal die Umgebung nach Hinweisen durchsuchen. Vielleicht findest du dann das Richtige Verhalten gegenüber dem wuchtigen Element.

### **Brief an Ariana von George**

Danke für die schnelle Antwort. Ich habe es mal mit deinem Tipp versucht. Viel Licht für diesen Berg. Doch er verschwindet nicht, vibriert nur etwas. Wo ich danach in die Umgebung geschaut habe, sah ich drei Holzpfähle und daran hingen jeweils ein Huhn, ein Schwein und eine Kuh. Alle drei schienen mir Tot zu sein und das Blut war schon angetrocknet. Was soll diese Botschaft heißen, muss ich diese drei Tiere opfern und dann auch noch verspeisen? Ich bin Vegetarier.

### **Brief an George von Ariana**

Nein, das wäre zu radikal, denke mal an was energetisches, welche Energie spürst du bei den Tieren jeweils? Kannst du Farben erkennen, Gerüche, Vibrationen?

### **Brief an Ariana von George**

Ich erkenne beim toten Huhn eine gelbe Schleimschicht, die nach Zimt riecht. Diese Schicht wubbert etwas. Bei dem toten Schwein erkenne ich eine grüne Alge, die nach Fäulnis riecht. Bei der toten Kuh sehe ich ein stroboskopisches Blitzen und rieche frisches Heu. Sehr kontrovers angereichert. Was soll ich bloß tun?

### **Brief an George von Ariana**

Dann musst du einen kräftigen Bio-Kräutertee trinken, 16 Stunden schlafen und alle Traumbilder die dann in dir spuken an diesen Berg schicken. Hinter dem Berg verbirgt sich vermutlich ein Schutzgeist, der diese Art von Nahrung verlangt. Dafür kannst du dich dann entspannen, weil du einen solchen Schutzgeist hast.